

## Der Diener Gottes Toni Zweifel

Gebet zum privaten Gebrauch

Gott, gütiger Vater, du hast dem Menschen die Erde anvertraut, damit er sie hütet und vollendet. Unter deinem Antrieb hat sich dein Diener Toni diese Aufgabe aus ganzem Herzen zu eigen gemacht. In tätiger Nächstenliebe und mit beruflicher Kompetenz hat er sich für eine menschlichere Welt eingesetzt. Hilf mir, dass auch ich in der Liebe zu dir wachse und meine Talente und Möglichkeiten ganz für die anderen einsetze; und schenke mir ein frohes Herz, das vielen Menschen in meinem Umfeld das Licht Christi bringt.

Gib, dass Toni seliggesprochen wird, und erhöre auf seine Fürsprache meine Bitte ... Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria. Ehre sei dem Vater.

Entsprechend den Dekreten von Papst Urban VIII. wird hiermit erklärt, dass dem Urteil der Kirche in keiner Weise vorgegriffen werden soll und dieses Gebet nicht zum öffentlichen Kultgebrauch bestimmt ist. Toni Zweifel wurde am 15. Februar 1938 in Verona geboren. 1962 erwarb er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) das Maschineningenieur-Diplom. Nach kurzer Tätigkeit in der Wirtschaft wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am ETH-Institut für Thermodynamik, wo er verschiedene Patente entwickelte. 1972 gründete er in Zürich mit Gleichgesinnten die Limmat Stiftung. Diese unterstützte während der 17 Jahre unter seiner Leitung Hunderte von gemeinnützigen Projekten in über 30 Ländern, vor allem im Bereich der Familien- und Frauenförderung, der Entwicklungszusammenarbeit und der Berufsbildung von unterprivilegierten Jugendlichen.

Noch als Student lernte Toni das Opus Dei kennen, eine vom hl. Josefmaria Escrivá gegründete Institution der katholischen Kirche, deren Aufgabe es ist, ein frohes Christsein im Alltag und besonders in der Arbeit zu fördern (vgl. www. opusdei.org). Überzeugt, auf diesen Weg gerufen zu sein, bat er 1962 um Aufnahme in das Opus Dei und wurde in der Folge eines seiner ersten Schweizer Mitglieder. Vom Wunsch beseelt, dem Nächsten wirksam zu dienen, arbeitete er mit freudigem Engagement und hoher beruflicher Kompetenz. In seiner Person verband sich ein humorvolles Wesen mit menschlicher Wärme und einem anspruchslosen Lebensstil.

1986 ereilte ihn im Zenit seiner Schaffenskraft eine unheilbare Leukämie. Er nahm sie als den Willen Gottes an und verband sich in ihr mit Christus am Kreuz. Er starb am 24. November 1989 in Zürich im Ruf eines beispielhaften Christen. Diejenigen, die ihn gekannt hatten, begannen spontan, sich im Gebet an ihn zu wenden. Seit 2001 ist ein Heiligsprechungsverfahren im Gang.

Weiterführende Informationen unter www.tonizweifel.org.

Falls Ihnen nach Anrufung von Toni Zweifel eine Bitte erfüllt worden ist, laden wir Sie ein, dies an folgende Adresse mitzuteilen: Prälatur Opus Dei, Büro für Selig- und Heiligsprechungsverfahren, Restelbergstr. 10, CH-8044 Zürich, info.ch@opusdei.org.